

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ:
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Mittwoch, 16. August 1916. Nr. 250.

Eine neue Kriegsküche. Die Kriegsküche XVI, (Leiterin Fräulein Anna Kohaut) 16. Bezirk, Neulerchenfelderstraße 43, wird am Montag, den 21. d.M. ihren Betrieb mit vorläufig 300 bis 500 Mahlzeiten aufnehmen. Anmeldungen hierauf werden in der Kriegsküche vom Mittwoch, den 16. bis Samstag, den 19. August 1. J. vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 5 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Volksbadeabteilung am Gänsehüfel. Im städtischen Strandbad Gänsehüfel sind nunmehr eigene Volksbadeabteilungen für Männer und Frauen der unbemittelten Bevölkerungsklassen eingerichtet, für die keine Benützung-Gebühr zu entrichten ist. Die Ausgabe der Freikarten für diese Badeabteilungen erfolgt durch die Armenräte. Jede solche Karte die von dem Beteiligten zu unterfertigen ist, ist nur für ein Bad in der Dauer von zwei Stunden gültig und selbstverständlich unverkäuflich. Badewäsche muß mitgebracht werden, doch sind auch einzelne notwendige Wäschestücke in der Badeanstalt gegen eine Benützung-Gebühr von 10 h per Stück erhältlich. Männer bekommen an Wochentagen Kleiderkasten, an Sonn- und Feiertagen aber nur Kleiderhaken zugewiesen. Für die Frauen stehen jederzeit Kleiderkasten zur Verfügung.

Die Volksbadeabteilung für Männer und Knaben befindet sich links vom Uebergangsteg, im Anschlusse an das Herrenbad 2. Klasse, die Volksbadeabteilung für Frauen und Mädchen im Innern der Insel rechts vom Verwaltungsgebäude.

Die mit Freikarten beteiligten Personen haben sich natürlich auch der bestehenden Badeordnung des städtischen Strandbades Gänsehüfel zu unterwerfen.

Die herrliche Lage der beiden Volksbadeabteilungen, deren Strand Schatten und Sonne nach Wahl bietet, wird gewiß Veranlassung sein, daß die im heurigen Jahre noch zur Verfügung stehende Badezeit fleißig zum Besuche dieses in gesundheitlicher Beziehung wärmstens zu empfehlenden Bades ausgenützt wird.

Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen. Am heutigen Tage begann die Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen, Hauseigentümer und sonstigen noch Abgabepflichtigen mit den Anfangsbuchstaben A ihres Familiennamens. Morgen folgt der Anfangsbuchstabe B, Freitag C und D, Samstag E u.s.w. Die Ablieferungsstellen sind aus den Kundmachungen zu ersehen, welche in den einzelnen Bezirken angeschlagen sind. Bis zu dem dem Ablieferungstermine vorhergehenden Tage können

die ablieferungspflichtigen Gegenstände der „Patriotischen Kriegsmetallsammlung“ in Wien 1. Bezirk Kriegsministerium gespendet ~~mit~~ oder an die Metallzentrale A.G. in Wien oder deren Einkaufsstellen freihändig veräußert werden. Es liegt im Interesse der Ablieferungspflichtigen, die freihändige Veräußerung vorzunehmen, da hierbei ein günstigerer Preis und die sofortige Bezahlung erzielt wird. Wer keine ablieferungspflichtigen Metallgeräte besitzt oder dieselben bereits zur Gänze freihändig veräußert hat, hat bei der behördlichen Metallgeräte-Ablieferungsstelle nicht zu erscheinen.

Städtische Stellwagen. Bis Ende Juli d.J. wurden von der städtischen Stellwagen-Unternehmung 105.316 Personen (Verwundete, Gefangene, Pflieger, aus dem Auslande zurückgekehrte Staatsbürger und Flüchtlinge) befördert. Für diese der Heeresverwaltung beigegebenen Transporte waren 11.736 Fahrten notwendig.

Erweiterung des israelitischen Friedhofes. Der für Beerdigungszwecke derzeit noch verfügbare Belegraum der israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes reicht ^{mehr} nur für einen kurz bemessenen Zeitraum. Die Kultusgemeinde hat vor längerer Zeit von Anton Dreher einen großen Komplex im Ausmaße von 67.714 Quadratklaftern für die Herstellung eines großen Friedhofes erworben, es mußte jedoch infolge der gegenwärtigen Verhältnisse von einer Neuanlage vorläufig abgesehen und es wird nur eine kleine Friedhofsanlage zur Ausführung gebracht werden, deren Herstellung in kürzester Zeit erfolgen kann und die dem augenblicklichen Bedürfnisse genügt. Die neue Anlage umfaßt fünf Gräbergruppen und eine Zeremonienhalle. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Antrage des StR. Braun den bei der Kommission von den Vertretern der Gemeinde abgegebenen Äußerungen hinsichtlich der neuen Herstellung zugestimmt.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des VB. Hof dem Stadtrate Franz Gräf, dem Gemeinderate Rudolf Heffemayer, den Bezirksräten Julius Meixner und Daniel Winter sowie den Armenräten Anton Grubischitz und Johann Kolar für die mehr als 10 jährige Mandatsausübung als Ortsschulräte, nach einem Antrage des StR. Poyer dem Armenrat Alois ~~H~~ Häfner für die mehr als 10 jährige Mandatsausübung als Armenrat Diplome verliehen.